

Gschichte-Treff für die Kleinsten

Buechen Die evangelische Kirchgemeinde Altenrhein-Buechen-Staad-Thal-Lutzenberg/Wienacht ermöglicht Kindern ab dem ersten Kindergarten bis zur zweiten Klasse die Teilnahme am Gschichte-Treff. Die Kinder können am Mittwoch, 22. Februar, von 14 bis 16 Uhr im Kirchgemeindehaus in Buechen einen tollen Nachmittag verbringen. Einer Geschichte lauschen, basteln und spielen, das alles können die Kinder. Ein Zvieri wird nicht fehlen. Das Gschichte-Treff-Team besteht aus Jeannette Steiger, Jasminka Janik und Jeannine Weibel. Auskunft erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 079 219 62 31. Es ist keine Anmeldung nötig. (sgo)

Seniorenbühne ist zu Gast

Goldach Der Schwank in zwei Akten «Alte Lügen rosten nicht», gespielt von der Seniorenbühne aus Frauenfeld, verspricht im Rahmen der Goldacher Seniorennachmittage einen kurzweiligen Nachmittag. Zu sehen ist das Bühnenstück am Donnerstag, 23. Februar, um 14.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim Goldach. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bei Helene Bärlocher unter 071 841 41 38. (MSch./pet)

Lichtjahr mit ersten Kometen

Strahlend Der Kunstverein Rorschach gönnt sich zum 100. Geburtstag ein «Lichtjahr». Drei Überraschungen gab es bereits zum Auftakt.

Thomas Widmer
redaktionot@tagblatt.ch

Nicht schlecht staunten die Mitglieder des Rorschacher Kunstvereins an der 100. Hauptversammlung im Stadthof-Saal. Kein Grusswort, dafür Dunkelheit. Plötzlich umschweben weiss behandschuhte Hände und bunt schillernde Seifenblasen die Bühne. Dieser Einstieg ins «Lichtjahr» wird mit Schmunzeln quittiert. Entsprechend beschwingt führt Präsident Peter Hirzel durch die Traktanden.

Ein Apéro lockt mit bunt leuchtenden Getränken auf dem Stadthof-Vorplatz. Dahinter stehen keine raffinierten chemischen Prozesse, sondern wasserdichte Lämpchen, welche die Drinks ins richtige Licht rücken.

Ein Spiel von Licht und Klang

Als dritte Überraschung entpuppte sich das Konzert «Lichtspiel» in der Kirche St. Kolumban (siehe auch Tagblatt vom 16. Februar). Nebst den Kunstvereinsmitgliedern kamen auch viele Gäste aus der Region und füllten den Kirchenraum bis zum letzten Platz.

Ruedi Stambach, Präsident des Lichtkunstprojekts Kunstver-



Auch so lässt sich eine Versammlung eröffnen: Zur 100. Hauptversammlung entschloss sich der Vorstand des Kunstvereins zu einer ironisch-witzigen Interpretation des Themas Licht. Bild: Christof Sonderegger

ein Rorschach, begrüsst die Gäste zu diesem ersten öffentlichen Anlass im «Lichtjahr». Der Wiener Musiker Stephan Hladik entführte das Publikum auf zwei Keyboards, einem Konzertflügel und der Kirchenorgel auf eine musikalische Reise, die vom Vor-

arlberger Lichtkünstler Sascha Schietz mit Laserlicht eindrücklich begleitet wurde. Gleissende Lichtbündel reflektierten am Flügel und bäumten sich zum Kirchengewölbe auf. Kunstnebel verlieh den wechselnden Lichtspielen eine dreidimensionale

Wirkung. Hladik eröffnete mit einem melancholischen Synthesizerstück, variierte «El condor pasa» von Simon and Garfunkel und reichte in einer ausgeklügelten Dramaturgie Jazzstandards und jazzige Eigenkompositionen aneinander, manchmal kurz

kommentiert, oft mit Zwischenapplaus belohnt. Begeistert wurde die Toccata in d-Moll von Johann Sebastian Bach aufgenommen, im stimmigen Dialog mit dramatischen Lichtgewittern. Dazu kontrastierte der anschließende Strauss-Walzer mit tanzenden blumenartigen Projektionen. Ein weiterer Höhepunkt war ein von Hladik komponiertes Barockkonzert, als Sounddatei von einem Keyboard abgespielt und an der Orgel live zum Glänzen gebracht. Die Vielfalt des Klangs spiegelte sich kongenial in Sascha Schietz' Lichtkunst. Dieser zeigte ein ausgeprägtes Gespür für die Balance zwischen «Action» und ruhigen, kontemplativen Phasen. Das Publikum honorierte das «Lichtspiel» mit herzlichem Applaus und entlockte den Künstlern eine Zugabe.

Zahlreich vertreten waren auch Amateurfotografen. Viele haben den Fotowettbewerb «Lichter von Rorschach» im Blick, ebenfalls organisiert vom Lichtkunstprojekt Kunstverein. Interessierte finden alle Informationen auf lichtkunstprojekt-rorschach.ch und können über diese Plattform auch ihre Bilder einreichen. Teilnahmeschluss ist am 10. Dezember.